

FSK-Protokoll vom 17.05.2011

Anwesend: Eric (WiWi), Carlo (WiWi), Marc (WiWi), Markus (WiWi), Lukas(Arch), Philipp(Mach/CIW), Bölz(UStA), Jonas (Geo), Alexa(FSMI), Ben(StuPa), Matze(Physik), Jonas(ETec), Luisa(GeistSoz)

TOP1: Berichte

Usta

Usta sucht weiterhin nach Referenten.

Am Samstag findet um 14 Uhr die Bewerbung des U-Modells (beinhaltet auch die Beitragsmarken) statt. E-Mails dazu sind versandt worden.

Es steht ein Arbeitswochenende im Usta an, dies umfasst die Büros aber auch die Internetpräsenz, die überarbeitet wird. Es wird um Überprüfung auf Aktualität der Daten, durch die Fachschaften gebeten, die sich auf der Usta-Homepage befinden.

Workshop „Internationales“

Es fand am Wochenende ein Workshop der Abteilung Internationales statt. Das Thema „Internationalisierung am KIT“ hat besondere Relevanz, durch die neue Runde der Exzellenzinitiative. Es wurde kritisch angemerkt, dass der Forschungsbereich den Workshop dominierte, die Studierenden mit einem Vertreter (von insgesamt 50 Anwesenden) unterrepräsentiert war, sowie einige Fakultäten völlig fehlten.

Themenschwerpunkte waren: Gezielte und flächendeckende Kooperationen mit dem Ausland, ob sie nun als Cluster (EUCOR-ähnlich) oder wie auch immer entstehen, um gegenseitig vom Ruf des anderen zu profitieren. Weiterhin die Internationalisierung der Verwaltungseinheiten (durch Benchmarking der Serviceeinheiten), was jedoch nur wage angedeutet wurde, wie der studentische Vertreter anmerkt. Als weiteren Punkt die Ausweitung des Zugangs zu Forschungs- und Lehrmaterialien via iTunes und Facebook, was jedoch datenschutztechnisch umstritten ist. Das momentan sehr heiß diskutierte Thema „englische Vorlesungen“ kam mangels Interesse im Workshop nicht zu Stande. Besonders der Wunsch zur Erhöhung des Anteils ausländischer Studierender sowie Professoren wurde geäußert.

Außerdem wurde angemerkt, dass die KIT-Internetpräsenz demnächst auch in der Tiefe zweisprachig angeboten wird, was bis jetzt nur oberflächlich der Fall ist.

Auslandsanerkennung, das Kernthema der Internationalisierung schlechthin, wird demnächst auf KIT-Ebene behandelt. Dazu kam der Einwand der Lissabon-Konvention (Übereinkommen über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region, 1997) auf, mit der sich die KIT-Prüfungsordnungen noch schwer tun.

Die Ergebnisse des Workshops wurden in einen Sharepoint hochgeladen. Das II. Zukunftskonzept muss bis zum 1. September dieses Jahr stehen.

Kritische Einwände der FSK, dass die sehr relevante Problematik noch ziemlich abstrakt sei und eher mit hohlen Phrasen wie „international spirit“ und unkonkreten Strategien diskutiert worden sei, statt mit handfesten Maßnahmen.

Geo

Verstärkte Zusammenarbeit mit Regionalwissenschaftlern. Keine Benotung des Betriebspraktikums mehr. Prüfungsausschuss Geodäsie legt fest, dass mindestens 50% der Leistung des Studiums am KIT erbracht werden müssen. Nachprüfungen geschehen direkt mündlich.

Senat

Kommission für ethische Grundsätze hat Kommuniqué verabschiedet. Der Vizepräsident der Finanzierung verlässt das KIT nach „langer Überlegung“. TU9 wollen Ruf der MINT-Fächer stärken. Konflikte zwischen der Maschinenbau-Fakultät und dem Präsidium weiter erörtert, aufgrund einer Unstimmigkeit während der Vergabe einer Professur. Zum „Deutschen Stipendium“ fand die erste Lesung statt

Physik

Problem bei Eulenfest mit Polizei und dem Bauordnungsamt weiter erörtert. Feststellung, dass Lärmpegel der „wunde Punkt“ der Feste sind. Auch wenn Norm eingehalten wird können Einwände der Anwohner zum Anrücken der Polizei führen.

ETec

Weitere Absprachen zur Organisation der „Tour de FSK“ und einer Schlecht-Wetter-Option.

WiWi

Thematisierung der Rechte der KVV-Mitarbeiter. Das Festhalten von Schwarzfahrern ist juristisch in Ordnung. Kritik an der Praxis, dass das Studententicket (als Pdf verfügbar) nur in ausgedruckter Form angenommen wird, nicht aber geladen und vorgezeigt über den Smartphone-Bildschirm. Dies ist nur mit dem regulären KVV-Online-Ticket möglich.

SKPO

Prüfungsordnung sieht das Promotionsrecht für Forschungsgruppenleiter vor. Der Studiengang „Angewandte Geowissenschaften“ wurde „durchgewunken“ .

StuPa

Satzungsänderung von „Universität Karlsruhe“ zu „KIT“ scheiterte erneut wegen einer fehlenden Stimme. Erneute Einbringung in kommender Woche.

Das Thema Austritt aus der StudentInnenschaft und die Verschiebung der Semesterzeiten (angloamerikanisches Modell) wurden vertagt. 8-Semester Regelstudienzeit werden durch Prüfungsordnung, mittels einer Rahmenordnung, pauschal integriert. Dies sei „eine reine Formsache“. Einwand, ob dies juristisch möglich sei.

Kein Update vom Bestreben des Studiengangs Informationswirtschaft, zur Gründung einer eigenen Fachschaft.

Antrag

Die FSK bittet das Studierendenparlament, den Beschluss vom 15. Juni 2010 bzgl. der Semesterzeiten zurückzunehmen.

Der Antrag wurde - mit 17 Dafür-Stimmen, 8 Enthaltungen, 0 Dagegen (und damit mit absoluter Mehrheit) - angenommen.

Weitere Fachschaften

Keine Neuigkeiten